

PRESSEMITTEILUNG / Eckpunkte für die Gesundheitsreform

**Führungskräfte kritisieren halbherzige
Reform der Finanzierungsbasis und fehlende Ansätze für mehr
Effizienz und Wirtschaftlichkeit**

Der Deutsche Führungskräfteverband ULA bewertet die Eckpunkte der Bundesregierung für die nächste Gesundheitsreform als vertane Chance.

Hauptgeschäftsführer Ludger Ramme: „Die gesetzliche Krankenversicherung kann nur stabilisiert werden, wenn die Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung endlich auf eine breitere Grundlage gestellt wird. Dass die Regierung trotzdem daran festhält, ihre Beiträge nahezu ausschließlich auf versicherungspflichtiges Einkommen von Arbeitnehmern zu erheben, halten wir für einen Fehler.“

Der Deutsche Führungskräfteverband ULA kritisiert außerdem, dass durch das Instrument der Zusatzbeiträge die Arbeitgeber aus Ihrer Verantwortung für die Begrenzung des Ausgabenanstiegs entlassen werden.

Die Eckpunkte legen den Schluss nahe, dass künftige Ausgabensteigerung vorrangig über steigende Zusatzbeiträge und damit finanziell ausschließlich zu Lasten der Versicherten gegenfinanziert werden müssen.

Vor diesem Hintergrund kritisiert der Deutsche Führungskräfteverband das Fehlen wirksamer Instrumente zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Effizienz im Gesundheitswesen. Ludger Ramme: „Nach unserem Eindruck steigen in vielen Bereichen die Ausgaben stärker als es durch die Alterung und durch medizinischen Fortschritt gerechtfertigt wäre. Hier muss die Regierung dringend mit Vorschlägen nachlegen, wenn sie ihr Versprechen des „Mehr Netto vom Brutto“ für die Arbeitnehmer einlösen möchte.“

Mitglieder des Deutschen Führungskräfteverbandes ULA sind acht Verbände, die über 40.000 leitende Angestellte und AT-Führungskräfte vertreten. Der Spitzenverband ist damit der größte Zusammenschluss von Führungskräften in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter www.ula.de.

Freitag, 9.Juli 2010